

Disabled Love

SasuNaru

Von Nanami_Michiko

Kapitel 12: Geheimnis

Geheimnis

Sie gingen zum ersten Mal zusammen zur Schule. Ein freudestrahlender Naruto Uzumaki rollte neben Sasuke Uchiha her, der mit gleichmütigem Gesichtsausdruck nach vorne blickte. Sie redeten viel, bis sie bei der Schule ankamen. Am Tor stand Sasukes Clique.

„Was willst du denn mit dem?“, platzte Suigetsu raus.

Naruto blickte erschrocken zu Sasuke, denn er hatte Angst, dass dieser jetzt wieder lügen würde.

„Er heißt Naruto“, knurrte der Uchiha.

„Tz, 'tschuldigung, dass ich den Behinderten nicht beim Namen genannt hab.“

„Pass auf was du sagst!“, zischte Sasuke und packte Suigetsu am Kragen.

„Was denn? Magst du diesen Idiot etwa?“, fragte der Größere und versuchte Sasuke von sich zu drücken.

„Tz, laber keine Scheiße!“, sagte Sasuke und schubste Suigetsu weg, so dass dieser auf die Erde knallte.

„Wichser“, murmelte Suigetsu und rappelte sich wieder auf.

„Komm“, meinte Sasuke ein Wenig schroffer, als vielleicht beabsichtigt. Er ließ seine anderen Freunde stehen, die ihm kopfschüttelnd nachsahen.

„Danke“, sagte Naruto.

„Hn“, antwortete der Schwarzhaarige und steckte seine Hände mit misstrauischem Gesichtsausdruck in die Hosentaschen.

„Hey Naruto!“, rief jemand und holte zu ihnen auf.

„Oh, Hey Kiba“, grinste der Blonde.

„Ich geh dann mal“, sagte Sasuke.

„Bis dann“, meinte Naruto und sah Sasuke hinterher, der in einen Gang abgebogen war.

Danach verhielt Sasuke sich so wie immer. Sie trafen sich nicht und hatten auch sonst keinen Kontakt. Naruto war traurig, doch seine Freude darüber, dass sie zusammen waren, war viel größer. Es war kein Traum gewesen!

Kiba suchte nach dem Grund für seine Gute Laune; vergeblich. Der Uzumaki durfte es ja niemanden erzählen.

Auf dem Rückweg gingen sie wieder zusammen. Naruto traute sich nicht Sasuke auf

das Verhalten in der Schule anzusprechen. Stattdessen redeten sie über etwas anderes. „Brauchst du eigentlich noch Nachhilfe?“, fragte Sasuke und warf ihm einen kurzen Blick zu.

„Reicht eine vier im Zeugnis damit du mich wieder unterrichtest?“ Der Blondschoopf grinste.

„Ich komme Dienstag vorbei“, lächelte Sasuke.

„Bin ich mit einverstanden, aber kannst du nicht heute schon vorbeikommen?“ Naruto schaute lieb zu Sasuke hoch.

„Ich hab montags, mittwochs und freitags Training. Und samstags und sonntags habe ich meistens Spiele“, erklärte der Uchiha.

„Schade“, sagte Naruto. Sie waren vor dem Tor der Uchihas angelangt.

„Wir sehen und ja morgen früh“, sagte der Schwarzhaarige und lächelte Naruto an.

„Ja“, meinte der Uzumaki und grinste fröhlich. Seine Augen lachten Sasuke an.

„Ok“, sagte dieser und wandte sich zum gehen. Naruto wendete mit seinem Rollstuhl und grinste, während er zu seinem Haus fuhr.

Am Dienstagmorgen gingen sie wieder zusammen zur Schule. Sie waren gerade im Begriff sich an der Abzweigung zu ihren Klassenräumen zu trennen, als Kiba zu ihnen stieß. Sasuke ging einfach davon ohne noch ein weiteres Wort zu verlieren. „Bis dann“, sagte Naruto schnell.

„Hn“, machte der Uchiha und drehte sich noch einmal um.

„Was ist mit euch los? Ihr geht schon das zweite mal zusammen zur Schule“, stellte Kiba fest. Naruto wusste nicht, was er sagen sollte und tat einfach so, als hätte er den Inuzuka nicht gehört. Stattdessen dachte er lieber an Sasukes Kuss und merkte, wie sich sein Herz beschleunigte.

„Hey, Hallo, jetzt mal im Ernst. Was ist los mit euch beiden?“, fragte Kiba nach, als er keine Antwort bekam.

„Wir haben uns eben wieder vertragen“, grinste Naruto, „Und darüber bin ich einfach froh.“

„Achja du bist ja in ihn verknallt“, fiel dem Braunhaarigen ein.

„Shhh!“, machte Naruto. Kiba verdrehte die Augen. „Und hat er dir erklärt warum du ihn nicht mehr anfassen solltest?“

„Ne.“

„Ich würd ihn fragen.“

„Mhm, mal sehen“, antwortete der Blonde. Er wusste es ja schon. Während sie redeten, machten die beiden sich auf zu ihrem Klassenraum.

Und dann hatte Sasuke doch keine Zeit ihm Nachhilfe zu geben. Erst in der darauf folgenden Woche hatte er dann wieder Zeit. Aber am Freitag würde er mit seinen Eltern zum Essen kommen.

Es dauerte noch, bis es essen gab und deswegen gingen Sasuke und Naruto noch in dessen Zimmer. Der Blondschoopf sah Sasuke zu, wie dieser im Raum umherging, als wäre er noch nie da gewesen. Naruto wollte lieber, dass er sich zu ihm setzte und ihn küsste. Er spürte das Verlangen nach dem Schwarzhaarigen, doch wusste er nicht, wie er diese Begierde ausdrücken sollte. Er konnte ja nicht einfach aufspringen, ihm um den Hals fallen und ihn küssen.

Sasuke sah Naruto an und stand unbeholfen da. Dabei hatte er doch schon Beziehungen gehabt. Er hatte Erfahrung. Wahrscheinlich lag es daran, dass er ein

Junge war.

Unschlüssig ließ der Uchiha sich auf dem Bett nieder. Stumm nahm er Narutos Hände in seine und sah auf diese nachdenklich herab.

„Du weißt, dass es gefährlich ist“, sagte er und sah zu dem Blondem hoch.

„Was?“

„Das mit uns“, antwortete er schlicht.

Naruto schluckte und nickte. Sie sahen sich tief in die Augen. „Aber vielleicht...“, fing Naruto an, doch Sasuke hatte sich schon vorgebeugt und küsste ihn. Es wurde ein zärtlicher Kuss. Seit sie zusammen gekommen waren, hatten sie sich nicht mehr geküsst. Naruto hatte es sich so sehnlich gewünscht. Dies war erst ihr fünfter Kuss und er war wunderbar. Doch aus Angst, dass jemand das Zimmer betrat, löste Sasuke sich wieder von ihm.

Naruto schaute enttäuscht. Er wollte ihn weiter küssen. Er wollte ihn noch mal küssen und noch mal und immer wieder. Er hatte sich das Küssen immer total schwer vorgestellt, aber es war super einfach und wunderschön.

Naruto war gierig nach Sasukes weichen Lippen.

Der Schwarzhaarige sah kurz auf ihre verschlungenen Hände und wandte seinen Blick dann besorgt zur Tür. Dann schüttelte er den Kopf und löste seine Hand aus ihrem Griff. Langsam führte er seine Hand zu Narutos Wange und streichelte diese. Sanft trafen ihre Lippen wieder aufeinander.

Plötzlich rollte eine Welle der Gefühle über Naruto hinweg. Eine Woge der Leidenschaft ergriff ihn, so unerwartet, dass er seine Hände schnell in Sasukes Nacken schlingen musste.

Den Uchiha schienen ebenfalls die Gefühle ergriffen zu haben. Gierig strich er mit seiner Zunge über Narutos Lippen, die sich wie von selbst öffneten.

Sasukes Zunge drang sofort ein und strichen über seine Zähne und den Gaumen, dann stupste er Narutos Zunge an. Ihre Zungen umkreisten sich und spielten miteinander.

Erst nach einer ganzen Weile lösten sie sich wieder voneinander.

„Wow“, sagte Naruto ein wenig atemlos und blickte freudig in Sasukes schwarze Augen. Sein Herz klopfte schnell und er wusste nicht, ob es am Sauerstoffmangel, an Sasukes umwerfender Art zu küssen, oder an beidem gleichzeitig lag.

„Für deinen ersten Zungenkuss war es ziemlich gut“, neckte Sasuke ihn. Der Blondschof wurde rot. „Maaaan“, maulte er.

Der Schwarzhaarige sagte nichts und stupste Narutos Nase mit seiner eigenen an. Sie lächelten beide und beugten sich vor, um sich noch einen letzten kleinen Kuss zu geben, bevor sie wieder zu ihren Eltern gehen würden und so taten, als wäre nichts gewesen.

Es wurde dann doch ein etwas längerer Kuss, als geplant. Während Sasuke an Narutos Unterlippe knabberte schwebte er auf Wolke sieben. Und ganz offensichtlich genoss Sasuke es auch, auch wenn er es vielleicht nicht gerne zugab.

Sie hörten das Klacken der Tür und stoben auseinander.

Doch da stand Itachi mit einem hämischen Grinsen im Gesicht und sah auf ihn hinab.

„Essen“, sagte er zwar kühl, aber trotzdem mit Spott in der Stimme.

Sowohl Sasuke, als auch Naruto sahen ihn panisch an. Doch Itachi verschwand ohne ein weiteres Wort, überlegend Lächelnd, aus dem Raum.

„Scheiße!“, fluchte Sasuke und rautte sich die Haare. Dann ging er aus dem Raum ohne Naruto noch einmal anzublicken. Dieser folgte ihm sichtlich verwirrt.

„Ich danke dir, dass du sie geholt hast“, sagte Kushina und stellte die letzten zwei

Teller auf den Tisch.

„Keine Ursache“, sagte Itachi und setzte sich. Die anderen beiden Jungs setzten sich auf die andere Seite. Sie beiden trauten sich nicht aufzusehen und Itachi anzugucken. Naruto hatte ihn noch nie richtig leiden können und fand es auch nicht besonders spannend einen Nationalspieler im Haus zu haben.

Sasuke strahlte Nervosität aus, die ihn auch ganz hibbelig machte. „Und Sasuke, du hast wieder Zeit meinem Sohn Nachhilfe zu geben?“, fragte Minato an den jüngsten Uchiha gewandt.

„Nachhilfe, hu?“, zischte Itachi fies und nur so leise, dass Sasuke und Naruto es mitbekamen. Erschrocken schaute Naruto ihn an, während Sasuke seinem Vater antwortete. Der ältere Uchiha blickte fies zurück und der Blondschoopf sah schnell wieder auf seinen Teller.

Und so verging der Abend, an dem sowohl Sasuke als auch Naruto sich fragten, was Itachi jetzt wohl machen würde.

--

Jahaaa kaum sind sie fünf Tage zusammen, werden sie schon erwischt^^

Was Ita jetzt wohl macht...hehe ich weiß es xDD

Ich hoffe es hat euch gefallen

sing

pudding hinstell

lg Nanami

<3